

Niederschrift

über die 26. Sitzung der Gemeindevertretung Oldsum am Mittwoch, dem 09.06.2021, im Feuerwehrgerätehaus.

Anwesend sind:

Dauer der Sitzung: 20:00 Uhr - 22:04 Uhr

Gemeindevertreter

Herr Hark Riewerts
Herr Reiner Braren
Frau Birgit Brodersen
Herr Jan Brodersen
Herr Dierk Ketelsen
Herr Olaf Ketelsen
Herr Hark-Ocke Nickelsen
Herr Christfried Rolufs

Bürgermeister
1. stellv. Bürgermeisterin
2. stellv. Bürgermeister

von der Verwaltung

Frau Jane Asmussen

Protokollführerin

Entschuldigt fehlen:

Gemeindevertreter

Frau Britta Nickelsen

Tagesordnung:

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
2. Anträge zur Tagesordnung
3. Beschlussfassung über die nichtöffentliche Beratung und Beschlussfassung von Tagesordnungspunkten
4. Einwendungen gegen die Niederschrift über die 25. Sitzung (öffentlicher Teil)
5. Beteiligung der Gemeinde Oldsum an der Gründung der Wohnungsbaugenossenschaft Föhr-Amrum eG
Vorlage: Old/000153
6. Einwohnerfragestunde
7. Bericht des Bürgermeisters
 - 7.1. Infobrief des Amtes
 - 7.2. Verkehrs- und Mobilitätskonzept
 - 7.3. Zweitwohnungssteuer
8. Bericht der Ausschussvorsitzenden
 - 8.1. Wegeschau
 - 8.2. Feuerwehr

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Riewerts begrüßt die Mitglieder der Gemeindevertretung Oldsum, den Einwohner, sowie Frau Asmussen von der Verwaltung. Er stellt die form- und fristgerechte Einladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

2. Anträge zur Tagesordnung

Es werden keine Anträge zur Tagesordnung gestellt.

3. Beschlussfassung über die nichtöffentliche Beratung und Beschlussfassung von Tagesordnungspunkten

Da überwiegende Belange des öffentlichen Wohls sowie berechnigte Interessen Einzelner es erforderlich machen, sprechen sich die Mitglieder der Gemeindevertretung Oldsum dafür aus, die Tagesordnungspunkte 9-11 nicht öffentlich zu beraten.

4. Einwendungen gegen die Niederschrift über die 25. Sitzung (öffentlicher Teil)

Gegen die Niederschrift der 24. Sitzung (öffentlicher Teil) wird der Einwand erhoben, dass es bei dem TOP 7.3. um ein einmaliges Angebot gehe, eine Atemschutzstrecke auf Föhr für einen Termin im Herbst aufzubauen. Des Weiteren werde der letzte Satz entfernt, da Herr Christiansen nicht auf „Werbetour“ war. Weitere Einwände gegen die Niederschrift der 24. Sitzung (öffentlicher Teil) werden nicht erhoben.

5. Beteiligung der Gemeinde Oldsum an der Gründung der Wohnungsbaugenossenschaft Föhr-Amrum eG Vorlage: Old/000153

Sachdarstellung mit Begründung:

Die Gemeinden der Inseln Föhr und Amrum beabsichtigen die gemeinsame Gründung der Wohnungsbaugenossenschaft Föhr-Amrum eG.

Zweck der Genossenschaft ist nach Ziffer 2.1 des Entwurfs der Satzung die Förderung der sozialen Belange und der Wirtschaft ihrer Mitglieder vorrangig durch eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung für breite Schichten der Bevölkerung auf den Inseln Föhr und Amrum. Insbesondere soll die Genossenschaft bezahlbares, ökologisches und selbstbestimmtes Wohnen in dauerhaft gesicherten Verhältnissen und lebenswerter und stabiler Nachbarschaft fördern. Hierzu kann die Genossenschaft gemäß Ziffer 2.2 des Satzungsentwurfs Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben, vermitteln, veräußern und betreuen sowie alle im Bereich der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen.

Im Einzelnen wird auf den Satzungsentwurf (Anlage 1), den Abwägungsbericht zu den Vor- und Nachteilen der Rechtsform Genossenschaft (Anlage 2) und den Wirtschaftsplan (Anlage 3) verwiesen.

Die Planungen und Vorarbeiten für die Gründung der Wohnungsbaugenossenschaft laufen seit dem Jahr 2019. Im August 2020 fanden dann auf Amrum und Föhr zwei Informationsveranstaltungen für die Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter der amtsangehörigen Gemeinden zur Genossenschaftsgründung statt. Anschließend erfolgte die Vorab-Anzeige der Gründung bei der Kommunalaufsicht des Kreises Nordfriesland gemäß § 108 Abs. 1 Satz 1 GO. Dieses erste Anzeigeverfahren konnte inzwischen

erfolgreich abgeschlossen werden.

Nach Beschlussfassung der Gemeinden auf Föhr und Amrum über die Beteiligung an der Gründung der Wohnungsbaugenossenschaft wird das zweite Anzeigeverfahren durchgeführt (§ 108 Abs. 1 Satz 3 GO). Sobald auch dieses abgeschlossen ist, kann die Gründungsversammlung der Wohnungsbaugenossenschaft stattfinden. In dieser konstituiert sich der Aufsichtsrat nach Ziffer 23.1 des Satzungsentwurfs aus gewählten und entsandten Mitgliedern. Der Aufsichtsrat wiederum bestellt den Vorstand der Wohnungsbaugenossenschaft (Ziffer 20.4 des Satzungsentwurfs).

Im Anschluss erfolgt die Gründungsprüfung durch einen Prüfungsverband. Vorgesehen ist hierfür der Genossenschaftliche Prüfungsverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. Nach der Gründungsprüfung wird die Wohnungsbaugenossenschaft beim Registergericht angemeldet.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen

Beschluss:

1. Die Gemeinde Oldsum beschließt die Beteiligung an der Gründung der Wohnungsbaugenossenschaft Föhr-Amrum eG und den Abschluss des als Anlage 1 beigefügten Satzungsentwurfs. Die Gemeinde Oldsum beteiligt sich mit einem Geschäftsanteil in Höhe von 3.000,- EUR.
2. Die Gemeinde Oldsum bestellt den Bürgermeister und im Verhinderungsfall seine Stellvertretung als Vertreter in die Generalversammlung der Wohnungsbaugenossenschaft Föhr-Amrum eG für die ersten beiden Geschäftsjahre (bis 31. Dezember 2022).
3. Die Vertretung der Gemeinde Oldsum in der Generalversammlung wird ermächtigt und angewiesen, im Rahmen der 1. Generalversammlung die Aufsichtsratsmitglieder der Wohnungsbaugenossenschaft Föhr-Amrum eG zu wählen.

Anlagen:

Entwurf der Satzung der Wohnungsbaugenossenschaft Föhr-Amrum eG (Anlage 1)
Abwägungsbericht nach §§ 105, 102 Abs. 1 Satz 2, Abs. 2 GO (Anlage 2)
Wirtschaftsplan (Anlage 3)

6. Einwohnerfragestunde

Keine Wortmeldungen.

7. Bericht des Bürgermeisters

Bürgermeister Riewerts berichtet:

7.1. Infobrief des Amtes

Es habe einen Infobrief von Seiten des Amtes gegeben. Dieser solle nun regelmäßig veröffentlicht werden. Themen seien die Modellregion Nordfriesland, die Kontaktnachverfolgung per Luca-App, der Online-Terminkalender für den Bereich Bürgerbüro, die Gründung der Inselwerke, die Renovierung der Sitzungssäle auf Föhr und Amrum, der Ausbau des Dachgeschosses im Amtsgebäude, die Brückenprüfungen, die Wohn-Pflege-Gemeinschaft in Nebel, die Unterstützung bei Kontrollen des Ordnungsamtes und die Geflügelpest (Stallpflicht aufgehoben) gewesen. Des Weiteren befinden sich die aktuellen Stellenausschreibungen sowie eine kleine Vorstellung der neuen Kolleginnen und Kollegen der Amtsverwaltung im Infobrief.

Es sei geplant, einen solchen Infobrief auch den Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung zu stellen.

7.2. Verkehrs- und Mobilitätskonzept

Es seien ein Verkehrs- und Mobilitätskonzept für die Insel Föhr in Planung. Dieses Konzept benenne 20 Schlüsselmaßnahmen und –bereiche, für deren Umsetzung die finanzielle Unterstützung durch Förderprogramme von Bund und Land heute kaum besser sein könnten, um eine nachhaltige Mobilität auf Föhr über Förderungen ermöglichen zu können.

Das Konzept sei im Fachausschuss für Umwelt, Energie und Verkehr beraten worden und es sei großes Interesse bekundet worden.

Aufgabe der Gemeindevertretung sei nun, zu schauen was in der Gemeinde fehlt (z.B. Parkplätze, Radwege usw.) und was vielleicht erneuert werden muss (Radwege u.a.).

7.3. Zweitwohnungssteuer

Aufgrund der neuen Zweitwohnungssteuersatzung für die der Gemeinde Oldsum komme es nun zu zahlreichen Beschwerden beim Amt sowie beim Bürgermeister. Durch die Entscheidung des Verwaltungsgerichts käme es nun bei einigen Pflichtigen zu einer erhöhten Zweitwohnungssteuer. Bürgermeister Riewerts erklärt, dass Frau Schenck und Herr Kaiser vom Amt Antwortschreiben verschicken, in denen die Erhöhung plausibel begründet werde.

8. Bericht der Ausschussvorsitzenden

8.1. Wegeschau

Gemeindevertreter Rolufs berichtet, dass es nach der Wegeschau ein entsprechendes Schreiben des Kreises gegeben habe. Nun müsse die Gemeinde entscheiden, ob und welche Schäden ausgebessert werden sollen. Gemeindevertreter Rolufs erklärt, je länger man warten würde, desto schlimmer würden die Schäden dann werden. Es wird sich dafür entschieden, dass Gemeindevertreter Rolufs schaut, welche Wege am wichtigsten sind und wie viele mit den im Haushalt eingeplanten 80.000€ ausgebessert werden können.

8.2. Feuerwehr

Gemeindevertreter Brodersen berichtet:

Es seien neue Funkgeräte durch eine 3.000€ Spende angeschafft worden. Ein Hersteller aus Berlin habe ein Angebot abgegeben für vier neue Geräte für 2.700€.

Des Weiteren bräuchten alle Kameradinnen und Kameraden einen Dienstausweis, da dies von der Feuerwehrunfallkasse gewünscht sei. Für den Kauf sei jedoch die Gemeinde zuständig. Ein Dienstausweis würde ca. 1,80€ kosten. Die Umsetzung würde auch noch dauern. Von Vorteil seien Dienstausweise aber allemal, da etliche Firmen dies bezuschussen (z.B. durch Prozente u.Ä.)

Nächste Woche sei Abgabeschluss für die Angebote für ein neues Feuerwehrfahrzeug.

Nach diesem Tagesordnungspunkt schließt Bürgermeister Riewerts den öffentlichen Teil der Sitzung.

Hark Riewerts

Jane Asmussen